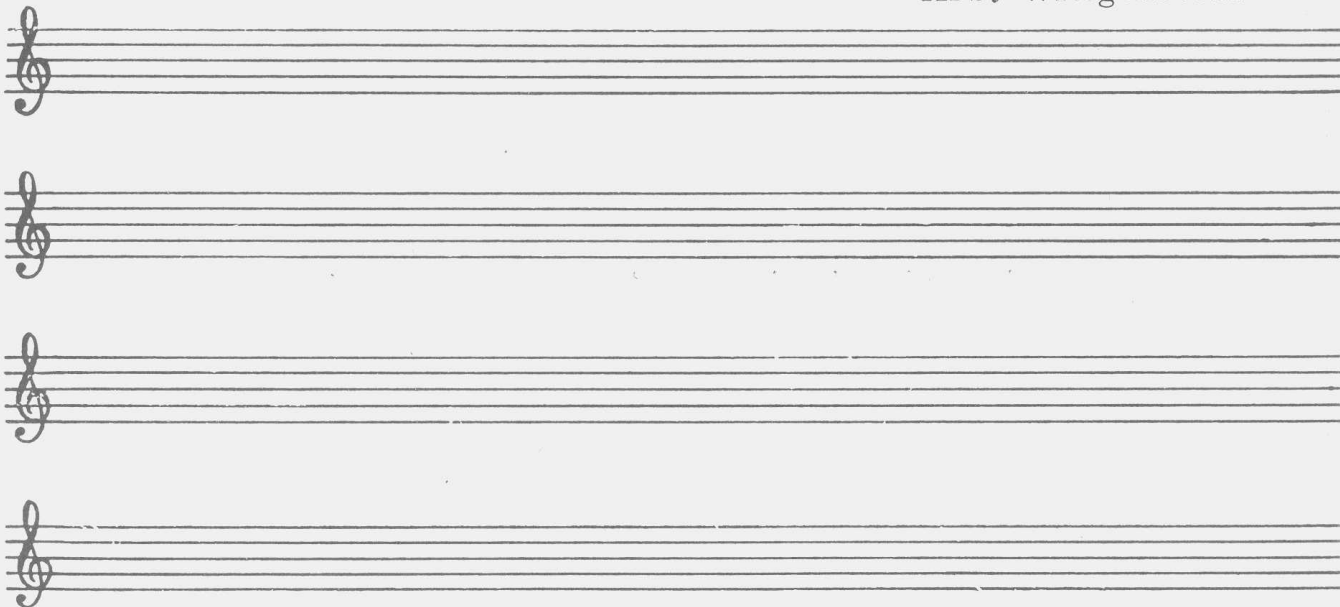


Krieg

W 8284

Feudingen  
Krs. Wittgenstein



1. Von der Heimat weit entfernt,  
liegt auf blutigem Schlachtenfeld,  
schwer verletzt und sterbensmüd,  
ein tapfrer deutscher Held.  
Heim, heim, heim möcht seine Seele fliehen,  
heim, heim, heim, wo Mutterliebe wartet,  
könnt er noch einmal, noch einmal heim.
2. Als er damals Abschied nahm,  
sprach sein liebes Mütterlein,  
zieh hinaus mit Gott mein Sohn,  
ihm befehl ich dich allein.  
Heim, heim, heim usw.
3. Doch der Sohn kehrt nie zurück,  
er haucht<sup>v auch</sup> sein Leben aus,  
send' t zum Himmel noch ein' Blick,  
dann geht selig er nach Haus.  
Heim, heim, heim usw.
4. Immer näher tobt der Kampf,  
immer größer wird die Not,  
immer müder schlägt sein Herz,  
immer näher kommt der Tod.

1971/72

Jo. K. A.

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)

Brausende Wogen ihn tragen,  
heim zu den führenden Scharen,  
heim zu dem himmlischen Strande,  
himmlische Scharen ihn holen heim.

Mitgeteilt von Dr. met.vet. A. Lange, Feudingen/Krs. Wittgenstein